

## **Christina Gutz**

**„Ten Chi Jin ist der Schlüssel, um Nairiki zu entwickeln, der Schlüssel um die wahre Tiefe des japanischen Budo zu erschließen“, Takamura Yuki Yoshi – Takamura-ha Shindo Yoshin Ryu**

### **Wado Lehrgang mit Toby Threadgill (USA) und Bob Nash (USA) vom 23. – 25.02.2013 in Berlin**

150 Teilnehmer, darunter auch zahlreiche Gäste aus Dänemark, Finnland, Portugal, Schweden und Ungarn trainierten zwei Tage unter der Leitung von **Toby Threadgill** (Menkyo Kaiden, Takamura-ha Shindo Yoshin Ryu Jujutsu) und **Bob Nash** (7. Dan JKF Wadokai) in Berlin. An dem von Bob Nash geleiteten Trainertraining am Montagabend nahmen mehr als 20 Dan-Träger teil. Auch in diesem Jahr konnten bei diesem traditionellen Berliner Wado-Lehrgang nationale und internationale Kontakte geknüpft und vertieft werden. Eine große Ehre und Freude war es, **Shuzo Imai**, 8. Dan Wado Ryu, zum zweiten Mal als Gast begrüßen zu dürfen.

Dieser Wado Lehrgang war ein besonderer, da er ein wichtiges Thema aufgriff, das in dieser Form äußerst selten unterrichtet wird: Die Beziehung zwischen Ten Chi Jin und Nairiki im Allgemeinen und ihre Bedeutung für das Shindo Yoshin Ryu und Wado Ryu im Besonderen.

### **Was verbirgt sich hinter den Begriffen Ten Chi Jin und Nairiki?**

Toby Threadgill und Bob Nash klärten in ihrem Eingangsvortrag die Begriffe Ten Chi Jin und Nairiki und ordneten sie in den historischen Kontext ein:

Ten Chi Jin bedeutet wörtlich übersetzt: Himmel, Erde, Mensch. Im klassischen japanischen Budo wird davon ausgegangen, dass Energie von oben und unten, Himmel und Erde, abgeleitet wird, mit dem Menschen als der Leitung für das Schaffen von einheitlicher Kraft.

Es ist leicht, aber ungenau verschiedene Schulen der Kampfkünste entweder Nairiki (innerlich) oder Gairiki (äußerlich) zuzuordnen. Realität ist jedoch, dass viele auf Nairiki basierende Schulen Gairiki und viele auf Gairiki basierende Schulen Nairiki haben. Nai bedeutet innerlich, Riki bedeutet Energie, Kraft. Nairiki zu entwickeln, ist ein langer und mühseliger Weg, der eines korrekten Unterrichts bedarf. Das Problem ist, dass kompetente Nairiki-Lehrer nur ganz vereinzelt zu finden sind. Darüber hinaus wird Nairiki historisch vom Sensei mündlich (Kuden) nur an eine ausgewählte Gruppe von Schülern übermittelt. Nicht jeder Sensei war kompetent oder gewillt, diese Prinzipien zu vermitteln, da sie gewöhnlich als geheime Informationen (Gokui) betrachtet wurden. Wissen ging also auch verloren oder wurde fehlinterpretiert.

### **Ten Chi Jin und Nairiki: Der Weg von China nach Japan**

Das Konzept von Ten Chi Jin stammt aus China. Das Symbol Ying und Yang stellt deutlich den Gedanken von Himmel, Erde, Mensch dar: Auf der einen Seite befindet sich der Himmel, auf der anderen Seite befindet sich die Erde, und die Linie, die die beiden trennt, ist der Mensch. In dem japanischen Schöpfungsmythos stehen Izanagi und Izanami auf der Brücke zwischen Himmel und Erde und werfen einen diamantbesetzten Speer ins Meer. Als Salzwasser von dem Speer tropft, entsteht die ursprüngliche japanische Landmasse. Dies kann als eine Allegorie oder Metapher für Himmel, Erde, Mensch interpretiert werden mit den Göttern im Himmel, die die Erde unter sich erschaffen, während sie auf der schwebenden Brücke des Himmels (Mensch) stehen.

Der Begriff „nèijǐā“ (chinesisch für Nairiki) wird in der Historie das erste Mal 1669 von dem politischen Theoretiker, Philosophen und Kampfkünstler Huang Zongxi in der „Grabinschrift für Wang Zhengnan“ erwähnt. Das sich seit dem 17. Jahrhundert entwickelnde chinesische Qi Gong Kung Fu kann beispielsweise Nairiki zugeordnet werden, Shaolin Quanfa und Wing Tsun dagegen Gairiki.

Durch die traditionell bestehenden Verbindungen zwischen China und Japan gelangte das Wissen über Nairiki und Gairiki im 17. Jahrhundert nach Japan. Dies war in Richtung der letzten Periode der extensiven bewaffneten Konflikte in Japan. Während der Ära der streitenden Reiche umfasste das Kämpfen nicht so sehr eine spezielle Kampfkunst, es ging einfach um Leben und Tod. Da viele der untergeordneten Samurai nur einen Zugang zu geringfügigen Waffen hatten, erarbeiteten sie sich einfache, aber praktikable Taktiken und verbanden sie mit Nahkampftechniken, die für die Kämpfe auf den Schlachtfeldern geeignet waren. Als diese Taktiken kodifiziert wurden, entwickelten sie sich in speziellen Jujutsu-Schulen weiter. Die ungefähr 2.000 Jujutsu-Schulen, die es im Japan des 17. Jahrhunderts gab, illustrieren deutlich, dass eine zahlenmäßige Explosion dieser Schultypen der Ära der Streitenden Reiche in der japanischen Geschichte folgte. Somit waren für das neue umfassende Können von Nairiki reichhaltige Voraussetzungen geschaffen. Zahlreiche Jujutsu-Schulen nahmen das Nairiki-Training auf, und die einflussreichste unter diesen war vielleicht das Yoshin Ryu von Akiyama Yoshitoki.

### **Das Bewahren des Wissens von Nairiki im Shindo Yoshin Ryu und Wado**

Die historischen Vorläufer des Shindo Yoshin Ryu waren von den chinesischen Martial Arts beeinflusst. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang zwei Schulen: Nakamura Yoshin Koryu, gegründet 1610 von Nakamura Yoshikuni in Nagasaki (späterer Name der Schule: Miura Ryu oder Miura Yoshin Ryu) und Akiyama Yoshin Ryu Jujutsu, gegründet 1632 von Akiyama Yoshitoki, ebenfalls in Nagasaki. Sowohl Nakamura als auch Akiyama kannten Nairiki. Matsuoka Katsunosuke führte diese beiden Linien 1864 im Shindo Yoshin Ryu zusammen. Ohbata- später Takamura-ha Shindo Yoshin Ryu folgt in direkter Linie dem Shindo Yoshin Ryu. Das Wissen um Nairiki wurde hier über die Generationen bewahrt.<sup>1</sup> Toby Threadgill als Menkyo Kaiden und Joden Gokui Mokuroku trägt dieses Wissen und Vermächtnis fort.

Auch Otsuka Hironori (1892 – 1982), der Begründer des Wado Ryu, kannte Nairiki. Er war im Yoshin Koryu und Shindo Yoshin Ryu hochqualifiziert. 1938 registrierte er Wado Ryu im Butokuden in Kyoto. Im diesbezüglichen Formblatt schrieb er, dass der Urheber seines japanischen Karatestils Akiyama Yoshitoki sei, der Gründer des Akiyama Yoshin Ryu Jujitsu.<sup>2</sup> Otsuka transferierte also das Wissen der Koryu-Schulen und damit auch das Wissen um Nairiki in das Wado Ryu.<sup>3</sup> Takagi Hideho, 8. Dan JKF Wadokai, war ein Schüler von Otsuka, Bob Nash ist wiederum ein enger Schüler von Takagi. Somit weiß auch Bob Nash um Nairiki.

### **Der Berliner Lehrgang: Ten Chi Jin und Nairiki im Shindo Yoshin Ryu und im Wado Ryu**

Toby Threadgill und Bob Nash hatten sich exzellent auf diesen Berliner Wado Lehrgang vorbereitet. Beide hatten eigens für diesen Lehrgang nicht nur den Vortrag, sondern auch Übungen und Erklärungen zum Thema Nairiki und Ten Chi Jin entwickelt, so dass die Teilnehmer zu diesem Wissen und Können Zugang erhielten.

Die folgende Darstellung fasst zusammen, was Ten Chi Jin und Nairiki auf der physischen und mentalen Ebene beinhalten. Ein Eingehen auf die Methodik und die Übungen würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Zu erwähnen ist jedoch, dass Toby Threadgill und Bob Nash ihre Übungen aufeinander bezogen, so dass nicht nur der Gesamtkontext von Ten Chi Jin und Nairiki, sondern auch die historisch gewachsene Verbindung zwischen TSYR und Wado für die Teilnehmer erfahrbar wurde.

---

<sup>1</sup> Weitere Informationen siehe: <http://shinyokai.com/>

<sup>2</sup> "When Otsuka Sensei registered Wadoryu for the very first time at the national festival hosted by the Butokuden in Kyoto (1938) he wrote on the registration form that the originator of his style, the first Japanese style of karate was Yoshitoki Akiyama. There is a lot in that declaration. Wado was formally registered for the first time as a karate style in 1938. Otsuka makes a distinction between Okinawan Karate and his (Japanese) karate. He wrote down that the originator of his Japanese karate was Yoshitoki Akiyama. Akiyama is the founder of the most well known line of Yoshin ryu Jujitsu. It was founded in 1632 in Nagasaki, Japan ..."

Bob Nash: History of Shindo Yoshin Ryu for Dummies. Ohne Jahr und Ort

<sup>3</sup> Siehe: Christina Gutz: Wado-Pfingstlehrgang 2012 in Berlin. „Koryu lives a little bit in Wado. Shindo Yoshin Ryu and Wado are like cousins." (Toby Threadgill) In: <http://www.wado-karate.de>

Takamura Yukiyoshi spricht von einem „Budo Body“, wenn sich Ten Chi Jin und Nairiki manifestieren. Die im Folgenden aufgeführten Aspekte sind nicht voneinander isoliert, sondern vielmehr als miteinander verbunden und sich gegenseitig bedingend zu betrachten:

- Das Tanden ist Zentrum des Ki (und befindet sich etwas unterhalb des Bauchnabels). Das Tanden ermöglicht die Verbindung zwischen Erde und Himmel. Im Tanden konzentriert sich die Energie, von hier aus löst sie sich, von hier geht die Bewegung aus. Erde und Himmel sind Metaphern für unten und oben. Wir ziehen von unserem Tanden nach unten zum Boden. Wir ziehen von unserem Tanden nach oben zum Himmel.
- Die Körperstruktur ist durch das Skelett und die Muskulatur in sich verbunden und ausgerichtet. Nur mit einer korrekten Ausrichtung des Skeletts können die Muskeln die Bewegungen effizient ausführen. Es kann u. a. von „Überkruzverbindungen“ gesprochen werden, bei denen auch die Faszien als umhüllendes und verbindendes Spannungsnetzwerk des Körpers einen wichtigen Beitrag leisten. Beispielsweise erfolgt beim Zenkutsu Dachi die „Überkruzverbindung“ vom hinteren rechten Fuß über den Rücken und das Tanden zur vorderen Faust. Toby Threadgill demonstrierte an Nairiki No Gyo Yoizuki eindrucksvoll, dass es durchaus auch einen Wechsel zwischen verbundenen und unverbundenen Bewegungen gibt.<sup>4</sup>
- Die Vorstellung einer allgemeinen exzentrischen Ausdehnung der gesamten Körperstruktur vom Tanden ausgehend in alle Richtungen. Dies unterstützt einerseits die Stabilisierung, andererseits kann so die notwendige Dynamik und Kraft in der Technik entwickelt werden. Bob Nash sprach von sechs Grundrichtungen: oben, unten, links, rechts, vorne, hinten.
- Das innere Bewusstsein: Hiermit ist eine Empfindsamkeit gemeint, die den gesamten Körper durchdringt, die die Tiefensensibilität (auch propriozeptive Wahrnehmung) erhöht und damit letztlich eine verbesserte Kontrolle von Körperstruktur und Muskulatur ermöglicht.
- Die Intention: Nur mit ihr kann eine korrekte, effektive Bewegung ausgeführt werden: „Intent leads ki, ki leads body.“<sup>5</sup> Aber auch bei Partnerübungen ist der Kampfeswille sehr wichtig: „It starts in the mind, the mind leads ki, ki leads the body.“<sup>6</sup> Ein Beispiel, das mentale Vorbereitung veranschaulicht, ist Kihon Kumite 10: Der zweite Zuki des Angreifers wird antizipiert, bevor dieser den Schlag ausführt, d. h. der Verteidiger sieht und spürt die Absicht des Angreifers und startet seine Bewegung, bevor der Angreifer schlägt. Toby Threadgill wies daraufhin, dass das Entwickeln dieser inneren Vorbereitung wesentlich ist, denn ohne sie hat man verloren – in den früheren Schlachten wurde man schlicht getötet: „Ein aktiver und wahrnehmender Geist wurde in der von Leben oder Tod geprägten konfliktreichen Umgebung mit Klingenwaffen kultiviert.“<sup>7</sup>
- Nairiki ist weich und kraftvoll zugleich. Toby Threadgill und Bob Nash führten Seide als Vergleich an: „It's like pulling silk“.<sup>8</sup>

Neben vielen anderen Übungen aus Kihon, Partnerübungen und Kata konzentrierte sich Toby Threadgill auf Nairiki No Gyo als „Acht göttlich inspirierte Lehren der inneren Stärke“<sup>9</sup>, Bob Nash wiederum auf Naihanchi, die Otsuka als Nairiki-Kata des Wado gesehen habe.<sup>10</sup>

Beide betonten, dass eine korrekte Basis, ein gutes Kihon, Voraussetzung für das Begreifen und Umsetzen von Ten Chi Jin und Nairiki ist. Das Lernen dieser Fähigkeiten ist ein langer Prozess, zu dem Geduld, Ausdauer, das Eingestehen von Fehlschlägen, deren Reflexion und Korrektur gehören – kurz: Es ist ein lebenslanges Streben.

---

<sup>4</sup> „There is a change between to be connected and to be unconnected“, Toby Threadgill: Wado Lehrgang in Berlin, 24.02.2013

<sup>5</sup> Bob Nash: Wado Lehrgang in Berlin, 23.02.2013

<sup>6</sup> Toby Threadgill: Wado Lehrgang in Berlin, 23.02.2013

<sup>7</sup> Toby Threadgill: „An active and perceptive mind was cultivated in the life or death environment of conflict with bladed weapons“, Wado Lehrgang in Berlin, 23.02.2013

<sup>8</sup> Toby Threadgill und Bob Nash: Wado Lehrgang in Berlin, 24.02.2013

<sup>9</sup> Toby Threadgill: „Eight divinely inspired teachings of internal strength“, Wado Lehrgang in Berlin, 24.02.2013

<sup>10</sup> Bob Nash: Wado Lehrgang in Berlin, 24.02.2013

## **Ten Chi Jin und das Eine in Allem und das All in Einem**

Dieser Lehrgang war in seiner Art einzigartig, da Ten Chi Jin und Nairiki auf physischer und mentaler Ebene vermittelt und den Teilnehmer damit für ihre weitere Entwicklung wichtige Impulse gegeben wurden.

Ten Chi Jin wurde aber auch als vielfältiges Konzept dargestellt, das über das Physische und Mentale hinausreicht: Der Mensch als Verbindung zwischen Himmel und Erde, inmitten des Universums und Teil des Universums. So ist letztlich alles mit allem verbunden. Wir sollten nicht nur die Mitte in uns selbst finden, sondern Nairiki so entwickeln und einsetzen, dass Harmonie/Wa im Kleinen und Großen möglich wird.

Wir danken Toby Threadgill und Bob Nash für diesen Lehrgang.